

# Mit pädagogischem Kompass auf Kurs

**OTTERBERG:** Elke Bonner wird mit Festakt offiziell als Schulleiterin der Integrierten Gesamtschule eingeführt

VON JOACHIM BAADTE

**Ein feierlicher und zugleich bunter Festakt war am Mittwochvormittag der Rahmen in der Aula der Integrierten Gesamtschule (IGS) Otterberg für die formelle Übernahme der Schulleitung durch Elke Bonner. Darbietungen der Schüler und Grußworte standen auf dem Programm.**

„Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.“ Mit diesem Franz Kafka zugeschriebenen Zitat eröffnete Bonner ihre Ansprache an die geladenen Gäste in der Aula der Otterberger IGS. Das Bild des Weges habe sie immer begleitet. Mit ihm zusammen müssten auch immer der Kompass und die Leuchttürme genannt werden. Während ihrer Wanderung auf dem Jakobsweg von Speyer nach Santiago de Compostela habe sie für sich die Haltung entwickelt, immer neue Wege gehen zu wollen.

1986 habe es für sie nach dem Referendariat keine Stelle in der Schule gegeben und sie sei daraufhin für 21 Jahre als Pharmareferentin in die

freie Wirtschaft gegangen, erzählte Bonner. „Berge, Täler und auch Umwege“ seien zu bewältigen gewesen, bis sich im Schuljahr 2007/2008 dann doch die Chance ergeben habe, in den Schuldienst einzutreten. „Und das nicht mit dem fertigen Plan, Schulleiterin zu werden“, ergänzte die Pädagogin.

Als sie im Jahr 2015 die Verantwortung in der Schulleitung übernommen habe, sei Konsolidierung angesagt gewesen. Gemeinsam mit dem Kollegium habe ein steter Verbesserungsprozess begonnen werden können. Studientage zum störungsfreien Unterricht und zur Hausaufgaben Disziplin seien Stationen auf diesem Weg gewesen. Der Erfolg zeige, dass die Richtung stimme. Dabei verwies Bonner darauf, dass die Anmeldezahlen für die fünften Klassen um 20 Prozent höher als in den Vorjahren gelegen hätten. Die Welt sei im Wandel und Wege könnten verwildern, resümierte die Schulleiterin. Die Pädagogen müssten sich darauf einstellen, Schülerinnen und Schülern den Kompass zu geben, den sie für den Weg nach der Schule brauchen.



**Schulleiterin Elke Bonner im Gespräch mit Ralf Hellwig, dem leitenden Regierungsschuldirektor der ADD Neustadt.**

FOTO: VIEW

Ralf Hellwig, Leitender Regierungsschuldirektor der ADD (Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion) Neustadt, lobte in seiner Ansprache den Umweg Elke Bonners über die freie Wirtschaft. „Der Blick von außen hebt das Bewusstsein dafür, dass dort ein rauer Wind weht, dass Zwänge existieren und auch Konkurrenz“, meinte er. Gegen die Furcht vor dem Verlust des Arbeitsplatzes erschienen die Probleme in der Schule vielleicht klein. Doch mit der Klage der Wirtschaft wegen der oft mangelnden Ausbildungsfähigkeit vieler Schüler mache sich die Wirklichkeit in Schule und Unterricht bemerkbar. Mit ihren Erfahrungen in der Wirtschaft und ihrer Integrationsfähigkeit sei Elke Bonner zusammen mit ihrem Kollegium bestens gerüstet.

Einhelliger Tenor der folgenden Ansprachen von Bürgermeister Harald Westrich (SPD), der Kreisbeigeordneten Gudrun Heß-Schmidt (CDU) und des Vorsitzenden des Schulleiternbeirats, Rüdiger König, war der Dank an das Ministerium für die vor Ort von allen Beteiligten erwünschte Ernennung Elke Bonners zur Schulleiterin.